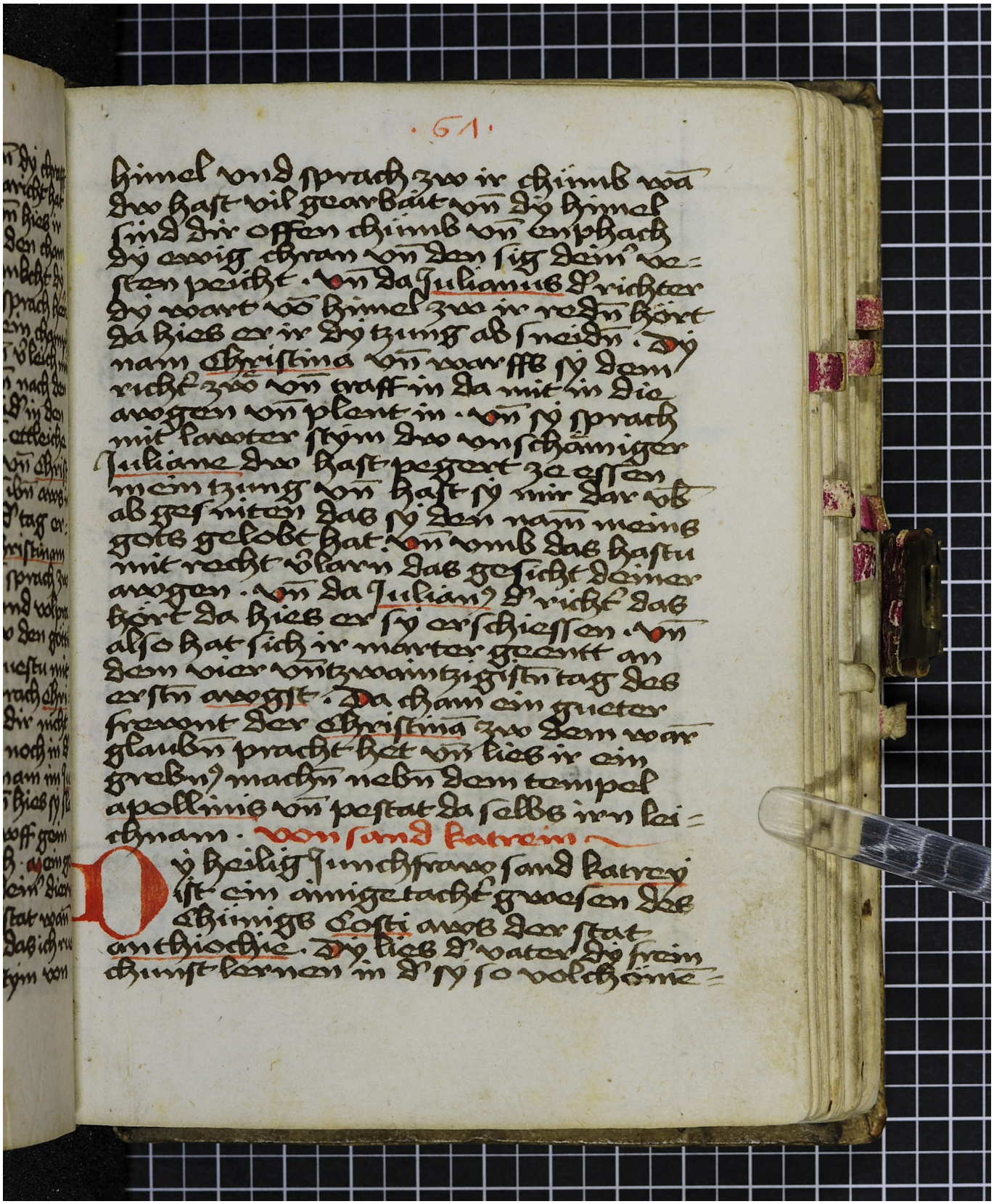
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



himel vnd sprach zwo ir chinnb wa
dwo hast vil gearbait vn dy himel
sind dir offen chinnb vn enphach
dy ewigy chron vn den sigy dein ve=
sten peicht. vn da Julianus d richter
dy wart vo himel zwo ir redn hort
da hies er ir dy tzungy ab sneidn. dy
nam christina vn warffs sy dem
richt zwo vn traff in da mit in die
awgen vn plent in. vn sy sprach
mit karater stym dwo vnschamiger
Juliane dwo hast pegert ze essen
mein tzungy vn hast sy mir dar ob
ab gesniten das sy den nam meins
gots gelobt hat. vn vmb das hastu
mit recht vlarn das gesicht deiner
awgen. vn da Julian d richt das
hort da hies er sy erschiessen. vn
also hat sich ir marter geendt an
dem vier vntzwaintzigsten tag des
erstn awgst. da cham ein gueter
freawnt der christina zwo dem war
glaubn pracht het vn liess ir ein
grebn machn nebn dem tempel
apollinis vn pestat da selbs irn lei=
chnam. von sand katrein

Dy heilig Junchfrawo sand katrey
ist ein annigtacht gwesen des
chunigs costi awss der stat
anthiochie. dy liess d vater dy freun
chunst lernen in d sy so volchome=